



GEMEINDE HÄUSLINGEN

Niederschrift

über die 10. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung der X. Ratsperiode des Rates der Gemeinde Häuslingen am Mittwoch, den 20. Mai 2020, um 19:30 Uhr, in Groß Häuslingen, Sportzentrum

Anwesend:

Bürgermeisterin	Dr. Kathrin Wrobel	-Vorsitzende und Protokollführerin-
1. stv. Bürgermeisterin	Annedore Blank	
2. stv. Bürgermeister	Jörn Dettmer	
Abgeordneter	Dominic Dreger	
Abgeordneter	Torsten Gudehus	
Abgeordneter	Mirko Kunze	
Abgeordneter	Jannik Taps	
Abgeordneter	Ulrich von Behr	
Abgeordneter	Marcel Rischmann	
SG-Bürgermeister	Cort-Brün Voige	
Dipl.-Ing. Thomas Ulbrich	als Gast im ö und nö Teil	
Marcus Bleßmann	GES Walsrode, als Gast in nö Teil	

A. Öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 1.) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlußfähigkeit und der Tagesordnung

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen. Sie begrüßt die hinzugekommenen Ratsmitglieder.

Zu der heutigen Sitzung wurde unter dem 11.05.2020 unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen. Alle Ratsmitglieder sind anwesend. Die Beschlußfähigkeit des Rates der Gemeinde ist damit gegeben und wird festgestellt.

Änderungswünsche zur Tagesordnung sind nicht gestellt worden. Die Bürgermeisterin stellt die Tagesordnung damit fest.

TOP 2.) Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen am 12.06.2019

Beschluß:

Die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen am 12.06.2019 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig			angenommen		
	Ja	9	Nein	0	Enthaltung	0

TOP 3.) Regelung der Feststellungs- und Anordnungsbefugnis**Beschluß:**

Der Rat der Gemeinde Häuslingen erteilt folgende Zeichnungsbefugnis für Kassenanweisungen:

Anordnungsbefugnis: Stellv. Gemeindedirektor Cort-Brün Voige.
Als Abwesenheitsvertretung Björn Fahrenholz

Befugnis zur richtigen sachlichen und rechnerischen Feststellung:
Björn Fahrenholz und Steffan Voß (bei Abwesenheit von stellv. GD C.-B. Voige nur S. Voß).

Abstimmungsergebnis:	einstimmig			angenommen		
	Ja	9	Nein	0	Enthaltung	0

**TOP 4.) Berliner Ring, Realisierungsbeschluß
DS 07/2020**

Die Bürgermeisterin freut sich, daß trotz der durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen die zur Verfügung stehenden Zuhörerplätze alle gefüllt sind.

Sie erläutert nochmals den Werdegang der seit 2013 auf der Agenda des Rates stehenden Straßenbauprojekte. Hierzu wird auf die DS 07/2020 verwiesen.

Durch die Bewilligung der Fördermittel von insgesamt 910.000 Euro würden sowohl die Gemeinde als auch insbesondere die Anlieger bei der Zahlung von Beiträgen erheblich entlastet. Problematisch sehe sie die kurze Ausführungsfrist, hier müsse man eine Verlängerung erwirken.

Sie übergibt an Herrn Dipl.-Ing. Thomas Ulbrich, der die Projekte von Anfang an begleitet hat, und bittet ihn um Erläuterung der Pläne.

Herr Ulbrich erklärt anhand der mit einem Beamer im Großformat dargestellten Pläne die einzelnen Abschnitte der Straßen Berliner Ring und Mühlenweg. Er erläutert die geplante Bauausführung, Materialien und einzelne Maßnahmen, wie sie den zugrundeliegenden Bewilligungsbescheiden des ArL für die Förderung der Maßnahmen entsprechen. Grundlage dabei ist das Konzept „Straße für alle“, bei dem ein möglichst barrierefreier Neubau erfolgen

soll. Gleichzeitig soll der Verkehr durch entsprechende Maßnahmen beruhigt werden, so daß sich alle Verkehrsteilnehmer nicht nur optisch gleichberechtigt fortbewegen können. Durch das Anlegen von Grünstreifen, Sitzgelegenheiten und Anpflanzen von Gehölzen soll die Straße nicht mehr nur dem Verkehr, sondern auch dem Aufenthalt im Freien dienen und die Wohnqualität verbessern.

Nach der Erläuterung von jeweils einer Straße unterbricht die Bürgermeisterin jeweils die Sitzung und läßt Fragen der Zuhörer zu.

Hinrich Blank macht nochmal auf das Problem der Entwässerung an der Ecke Berliner Ring / Im tiefen Horn aufmerksam. Bei Starkregen laufe das Wasser auf sein Grundstück. Er bittet, dies bei der Planung zu berücksichtigen.

Florian Blank regt an, statt des einfachen Übergangs zwischen Fußweg und Asphaltstraße einen Bordstein zu setzen, weil es dort immer wieder zu Schäden komme, da die Naht nicht richtig abgedichtet werde. Herr Ulbrich entgegnet, daß dies der angestrebten Barrierefreiheit zuwiderlaufe. Zudem gebe es Methoden, diese Nahtstelle sicher abzudichten.

Florian Blank fragt weiter, ob es genügend Stellplätze gebe, da ein Begegnungsverkehr bei größeren Fahrzeugen wie z.B. Müllabfuhr aufgrund der eingeschränkten Straßenbreite nicht möglich sei, wenn dort Autos parken würden. Man habe ja auch Besucher, wenn eine Feier stattfinde. Zudem würde von Vier Linden die Straße auch immer zugeparkt. Herr Ulbrich erläutert die Parkplatzmöglichkeiten. SG-Bgm. Voige gibt zu bedenken, daß es grundsätzlich möglich sei, die eigenen Fahrzeuge auf dem Grundstück abzustellen. Darauf sollte auch hingewirkt werden. Feiern würden im Allgemeinen abends stattfinden, wenn keine Entsorger mehr fahren. Die Bürgermeisterin fügt hinzu, daß man dieses Problem auch über Parkverbote an bestimmten Tagen zu bestimmten Uhrzeiten regeln könne. Sie kenne das Problem aus dem Fahrenkamp, dort habe man die Leute schließlich dafür sensibilisieren können, daß der Müll unbehindert abgefahren werden muß. Herr Ulbrich sagt zu, die Planung nochmal dahingehend zu prüfen, ob weitere Stellplätze möglich seien.

Ratsherr Ulrich von Behr sorgt sich in diesem Zusammenhang ebenfalls darum, daß landwirtschaftliche Maschinen den Berliner Ring nicht als Zufahrt für ihre Felder nutzen können. Die Bürgermeisterin entgegnet, daß dies nur auf den südlichen Teil zutrefe, wo ein Feldweg einmünde. Dort müßte man dann mit dauerhaften Parkverboten arbeiten.

Thomas Mertins möchte wissen, ob schon entschieden sei, welche Bäume am Mühlenweg gepflanzt würden. Herr Ulbrich antwortet, nein, aber es gebe gewisse Vorgaben durch das ArL, daß nur ortstypische Bäume gepflanzt werden dürften. Herr Mertins bittet weiter, keine großwachsenden Bäume zu nehmen. Er fragt an, ob die Pläne auch später noch eingesehen werden könnten, z.B. im Internet. Der Rat stimmt zu, die endgültigen Pläne auf der Website der Gemeinde einzustellen.

Nach Abschluß der Fragen faßt der Rat den folgenden Realisierungsbeschluß:

Beschluß:

Die Straße „Berliner Ring“ wird gemäß des Planes und der Baubeschreibung auf Basis der Kostenberechnung in Höhe von 560.000 € des Planungsbüros UIP, die Bestandteile des Förderbescheides des ArL Verden Nr. 20810 vom 25.03.2020 sind, saniert.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Ausschreibung und Ausführung des Vorhabens einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig			angenommen		
	Ja	9	Nein	0	Enthaltung	0

**TOP 5.) Mühlenweg, Realisierungsbeschluß
DS 08/2020**

Beschluß:

Die Straße „Mühlenweg“ wird gemäß des Planes und der Baubeschreibung auf Basis der Kostenberechnung in Höhe von 762.000 Euro des Planungsbüros UIP, die Bestandteile des Förderbescheides des ArL Verden Nr. 20814 vom 31.03.2020 sind, saniert.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Ausschreibung und Ausführung des Vorhabens einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig			angenommen		
	Ja	9	Nein	0	Enthaltung	0

TOP 6.) Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kita-Betreuung und andere Bereiche der Gemeinde

Die Bürgermeisterin berichtet, daß der Heidekreis bezüglich der Fallzahlen von Corona-Infektionen sehr glimpflich davongekommen sei. Insbesondere die Kita-Betreuung habe die Gemeinde vor große Herausforderungen gestellt. So sei die Schließungsweisung erst am Freitag, 14:00 Uhr, für den darauffolgenden Montag eingegangen. Es sei kaum noch Zeit geblieben, die Eltern zu informieren. Das gesamte Zusammenwirken von Landkreis und Landesregierung mit den Gemeinden bezeichnete sie bezüglich der Kinderbetreuung als mangelhaft. Es könne nicht angehen, daß ein Minister sich vor der Presse profilieren und die Verordnung ein paar Tage später ganz andere Inhalte habe. Dies würde Eltern verunsichern und Kommunen die Planung fast unmöglich machen.

In der Kita sei anfangs eine Notbetreuung eingerichtet gewesen, die zunächst drei, dann fünf Kinder aufnehmen konnte. Mittlerweile habe man 2 Gruppen eingerichtet, in denen man 9 Kinder in der Notbetreuung / Vorschule von 7.30 bis 13.00 betreue und eine Vorschulgruppe mit 5 Schulzweigen, die an drei Tagen in der Woche unterrichtet würden. Die Lage habe sich dadurch merklich entspannt. Nach den Sommerferien solle der Regelbetrieb wieder aufgenommen werden.

Die Bürgermeisterin dankt alle Eltern und dem Kita-Team für Verständnis und Kooperation. Es sei für alle keine leichte Zeit gewesen.

Weiter sei die Grüngut-Annahmestelle der Gemeinde betroffen gewesen, die nunmehr aber wieder unter Einhaltung bestimmter Hygiene-Maßnahmen geöffnet sei

TOP 7.) Bekanntgaben für die Gemeinde und Samtgemeinde

1.

Die 800-Jahr-Feier am 20. und 21. Juni wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Ebenfalls ausgefallen sind Schützenfest, ausfallen werden das Kinder- und Sommernachtsfest und die Sportwoche.

2.

Alle noch verfügbaren Baugrundstücke sind nun verkauft, die Gemeinde kann derzeit kein Bauland zur Verfügung stellen. Die Erschließung des 3. Abschnitts des Neubaugebietes soll daher baldmöglichst beginnen.

3.

Die Bürgermeisterin möchte dazu anregen, sich Gedanken im Rat, aber auch in der Bevölkerung zu machen, wie man die Gemeinde noch nachhaltiger gestalten könne. Insbesondere bei der Gestaltung von Gärten ruft sie dazu auf, die Biodiversität zu fördern und den Insekten, Vögeln und anderen Tieren Nahrung und Unterschlupf zu bieten. Gerade im Neubaugebiet sei es traurig, zu beobachten, wie steril viele Gärten mit großen Rasenflächen aussähen. Von den sog. „Gärten des Grauens“ (Kiesgärten) gebe es auch schon einige. Man müsse den Einwohnern klar machen, daß jeder eine Verantwortung dafür trage, daß das Artensterben nicht immer weitergehen darf. Schon eine wilde Ecke mit Blumen könne helfen. SG-Bgm. Voige teilt mit, daß das Anlegen von Kiesgärten schon jetzt nach NBauO unzulässig sei und unterbunden gehöre.

4.

SG-Bgm. Voige gibt bekannt, daß der Landkreis Heidekreis angekündigt habe, daß die **Schutzgebietsverordnung für das Aller-Leine-Tal** noch vor der Sommerpause vom Kreistag beschlossen werden soll.

Vorgesehen ist, für Dienstag, den 16. Juni zu einer öffentlichen Bauausschußsitzung in die Heidmarkhalle nach Bad Fallingbostel einzuladen.

Die Unterlagen zu den Eingaben und den vom Landkreis dazu gemachten Abwägungen sollen ab Ende Mai online auf der Seite des Heidekreises zur Verfügung gestellt werden.

5.

Die NLStBV in Verden hat mitgeteilt, daß der **Bau des Radweges an der L 159 zwischen Groß Häuslingen und Altenwahlen** in diesem Jahr erfolgen wird. Die finanziellen Mittel des Landes stehen zur Verfügung. Die Ausschreibungsunterlagen werden derzeit vorbereitet. Baubeginn wird voraussichtlich im Herbst sein.

6.

Es wurde gemeinsam mit der Gemeinde Kirchlinteln versucht, bei den beiden zuständigen Landkreisen Heidekreis und Verden eine Abrundungssatzung bzw. **Außenbereichssatzung** für den Bereich **Ludwigslust** auf den Weg zu bringen. Dieser Wunsch wurde abgelehnt. Auch vom zuständigen Ministerium in Hannover wurde der Wunsch nun abschlägig beschieden.

Begründet wird die Ablehnung damit, daß eine entsprechende Satzung möglich wäre, wenn die gesamte Ortslage zu einer Gemeinde gehören würde. Da aber einige Häuser zur Gemeinde Kirchlinteln, Landkreis Verden, und die anderen Häuser zur Gemeinde Häuslingen, Landkreis Heidekreis, gehören, sind beide Bereiche separat für sich zu betrachten und eine entsprechende Satzung kann gemeinde- bzw. kreisübergreifend nicht beschlossen werden.

Damit ist eine der öffentlichen Maßnahmen aus dem Dorfentwicklungskonzept der Dorfregion von Bierde bis Wittlohe abgearbeitet, wenn auch nicht erfolgreich.

7.

Die Arbeiten zur Erstellung des neuen, gemeinsamen **Internetauftritts der Samtgemeinde Rethem** mit den Mitgliedsgemeinden schreiten voran.

Die Planungen sehen vor, daß die neue Website bis Ende des Jahres freigeschaltet werden kann.

8.

Im Zuge der Breitbanderschließung der kommunalen Liegenschaften wurde in der Gemeinde Häuslingen das Feuerwehrgerätehaus im alten Dorf mit einem **Hotspot** ausgestattet, so daß hier nun eine kostenfreie WLAN-Nutzung möglich ist.

Die **Breitbanderschließung** in der Gemeinde Häuslingen ist seit Februar 2020 abgeschlossen. Die beauftragten Anschlüsse werden nun nach und nach von der Fa. TM-net / Bungalski freigeschaltet.

Groß Häuslingen ist überwiegend über VDSL versorgt, der Bereich Klein Häuslingen mit Ludwigslust und dem Gut Klein Häuslingen komplett per FTTH (Glasfaser bis ans Haus). Dank einer privaten Initiative ist in Groß Häuslingen auch das alte Dorf bereits per FTTH erschlossen.

Geplant ist, in einem weiteren Schritt zu ermitteln, ob über die aktuelle Anbindung hinaus für weitere Orte in der Samtgemeinde Rethem der Bedarf besteht, eine flächendeckende FTTH-Versorgung auszubauen, z. B. auch im verbleibenden Bereich von Groß Häuslingen. Hierzu plant die Samtgemeindeverwaltung ab Ende 2020 Einwohnerversammlungen in den jeweiligen Orten um den Bedarf zu ermitteln. Auch für Groß Häuslingen ist eine entsprechende Einwohnerversammlung vorgesehen.

TOP 8.) Anfragen der Ratsmitglieder

Keine

TOP 9.) Einwohneranfragen

Keine

Ende der öffentlichen Sitzung:

21:10 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung:

21.20 Uhr